

# Breit gefächertes Cannabis-Portfolio

## Natürliche Cannabinoid-Therapie

Das Unternehmen Farmako vertreibt bereits seit Anfang 2019 medizinische Cannabisblüten. Seit August 2020 hat die Pharmafirma auch ein pharmazeutisches CBD-Isolat im Angebot. Im 4.



Quartal 2020 kommen nun weitere Cannabisblüten und Cannabisvolleextrakte hinzu.

### Individuelle Lösungen

Die neuen Produkte bieten individuelle Lösungen für Cannabis-Patienten verschiedenster Indikationen. V. a. Cannabisvolleextrakte erweitern den bisher noch von Blüten und Dronabinol dominierten Markt. Im Vergleich zu Blüten bieten Volleextrakte eine deutlich verbesserte Dosierbarkeit sowie Reproduzierbarkeit und eine vereinfachte Handhabung für den Patienten.

Verglichen mit Dronabinoltropfen enthalten die Volleextrakte von Farmako neben THC und CBD noch weitere Blütenwirkstoffe wie Terpene und Flavonoide und kommen dabei ohne Stabilisatoren oder Antioxidanzien aus.

Das breite Produktportfolio soll möglichst vielen Patienten den Zugang zu einer notwendigen Therapie öffnen. Eine faire Kostenstruktur steht hierbei im Vordergrund.

Ärzten bietet das Unternehmen Unterstützung bei der Verordnung bzw. der Beantragung auf Kostenübernahme durch die GKV. Apotheker erhalten zu den Produkten ein validiertes THC-Schnelltestset für die Identitätsprüfung. Damit sollen die Hürden in der Cannabismedikation sowohl bei Ärzten als auch bei Apothekern reduziert und so Arbeitsaufwand und damit verbundene Kosten minimiert werden. Bei der Sekundärverpackung setzt Farmako im Sinne der Nachhaltigkeit außerdem auf eine reduzierte, ökologische Recycling-Verpackung.

red

Quelle: Nach Informationen von Farmako

# Deutsches Unternehmen erhält Import- und Herstellungserlaubnis

## Neuer Cannabisblüten-Anbieter

Am 16. Juli 2020 erteilte die Regierung von Oberbayern dem Unternehmen Bavaria Weed die Herstellungserlaubnis für Cannabisblüten nach § 13 AMG. In den zurückliegenden 24 Monaten gelang es der Firma darüber hinaus, auch die EU-GMP-Zertifizierung für seinen kanadischen Zulieferer Natural MedCo Ltd. zu erhalten. Somit kann Bavaria Weed ab jetzt Cannabisblüten von seinem zertifizierten Partner importieren, lagern, verpacken und vertreiben.

„Die Erteilung der Herstellungserlaubnis bedeutet für uns einen wichtigen Meilenstein bei der Erschließung des deut-

schen Marktes“, verkündet Stefan Langer, Co-Founder der Bavaria Weed GmbH und Verantwortlicher für den Produktionsstandort Leipheim. „Sobald in Kürze die Erlaubnis der deutschen Behörden erteilt wird, kann der erste Import stattfinden und somit der Vertrieb starten. Eingang und Versand der ersten Waren stehen daher unmittelbar bevor.“

### Steigender Bedarf

Seit März 2017 ist Cannabis auch in Deutschland unter bestimmten Voraussetzungen auf Rezept verfügbar. „Immer

mehr Patienten steigen auf alternative Arzneipräparate wie Medizinalcannabis um, wenn alle gängigen Alternativen bisher keine Linderung bewirkt haben“, so Langer. Die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten sorgen dafür, dass mehr und mehr Ärzte Cannabis als Arzneimittel verschreiben. So stieg im Zeitraum von Januar bis März 2020 die Zahl der ärztlichen Verordnungen auf 78.232 – das sind etwa 20.000 mehr im Vergleich zum Vorjahr.

red

Quelle: Nach Informationen von Bavaria Weed